

Nur zur Lackierung von Fahrzeugen durch den Fachmann unter Beachtung der
Herstellerempfehlungen im Merkblatt.



EG-SICHERHEITSDATENBLATT

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produktname und/oder Code : **Plastoflex Primer**

Hersteller : Akzo Nobel Car Refinishes bv
Rijksstraatweg 31
2171 AJ Sassenheim
The Netherlands
Phone: +31 (0)71 308 6944
http://www.sikkenscr.com

Hersteller : Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstr. 7
5161 Elixhausen
tel: +43 (0)662 48989-0
http://www.sikkenscr.at

Notfallauskunft in Österreich
Vergiftungsinformationszentrale +43 (0)1 406 4343

Notrufnummer des Unternehmens : **+ 31 (0)71 308 6944**

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Inhaltsstoffe, die im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG gesundheits- oder umweltgefährdend sind.

Chemische Bezeichnung*	CAS-Nr.	%	EG-Nummer	Einstufung
Xylol	1330-20-7	25 - 50	215-535-7	R10 Xn; R20/21 Xi; R38
1-Methoxy-2-propanol	107-98-2	10 - 25	203-539-1	R10
Butan-1-ol	71-36-3	10 - 25	200-751-6	R10 Xn; R22 Xi; R37/38, R41
Ethylbenzol	100-41-4	2.5 - 10	202-849-4	R67 F; R11 Xn; R20
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	64742-95-6	2.5 - 10	265-199-0	R10 Xn; R65 Xi; R37 R66, R67
N-Methyl-2-pyrrolidor	872-50-4	2.5 - 10	212-828-1	N; R51/53 Xi; R36/38
Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R-Sätze				

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

3. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen als gefährlich eingestuft.

Einstufung : R10
Xn; R20/21
Xi; R37/38, R41
R52/53

Physikalische/chemische Gefahren : Entzündlich.

Gesundheitsrisiken : Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
Gefahr ernster Augenschäden.

Gefahren für die Umwelt : Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemein** : Bei Auftreten von Symptomen oder bei allen Zweifelsfällen einen Arzt aufsuchen. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.
- Einatmen** : An die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Nichts durch den Mund einflößen. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
- Hautkontakt** : Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Keine Lösemittel oder Verdüner verwenden.
- Augenkontakt** : Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Augen sofort mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen, dabei die Augenlider geöffnet halten. Arzt aufsuchen.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Person warm und ruhig halten. Kein Erbrechen auslösen

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- Löschmittel** : Empfohlen: alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Pulver, Sprühwasser.
Nicht gebrauchen: Wasservollstrahl.
- Empfehlungen** : Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Ein geeignetes Atemschutzgerät kann erforderlich sein. Dem Feuer ausgesetzte geschlossene Behälter mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Schutzvorschriften in Abschnitt 7 und 8 beachten.
- Freisetzung** : Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern. Den Gebrauch von Lösemittel vermeiden. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Hinweis: Siehe Abschnitt 8 für persönliche Schutzausrüstung und Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

7. Handhabung und Lagerung

- Handhabung** : Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich entlang dem Boden ausbreiten. Dämpfe können zusammen mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden.
- Das Produkt nur an Orten verwenden, wo kein offenes Feuer und andere Zündquellen vorhanden sind. Elektrische Geräte gemäß den entsprechenden Standards schützen.
- Zum Ableiten der elektrostatischen Ladung z.B. beim Umfüllen sind die Gebinde zu erden und über ein Masseband zu verbinden. Arbeiter sollten antistatisches Schuhwerk und Kleidung tragen, und die Fußböden sollten leitend sein.
- Behälter dicht geschlossen halten. Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Kein funkenerzeugendes Werkzeug gebrauchen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Das Einatmen von Staub, Partikel, Sprühnebel oder Nebel, welche von der Anwendung dieser Zubereitung stammen, vermeiden. Schleifstäube nicht einatmen.
- Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen zu verbieten, in denen dieses Produkt verwendet, gelagert oder verarbeitet wird. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen.
- Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).
- Nie mit Druck leeren. Behälter ist kein Druckbehälter. Stets in Behältern aufbewahren, die aus dem gleichen Material sind wie das Originalgebinde.
- Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Wenn sich Personen, unabhängig ob sie selbst Spritzlackieren oder nicht, während des Lackierens innerhalb der Spritzkabine befinden, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz während des Spritzlackierens getragen werden, bis die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter die Luftgrenzwerte gefallen sind.

Lagerung : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Hinweise auf dem Etikett beachten. An einem kühlen, gutgelüfteten Ort aufbewahren und von unverträglichen Substanzen und Zündquellen fernhalten.

Fernhalten von: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren.
Rauchen verboten. Unbefugten Zutritt verhindern. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern.
Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen..

Österreich - VbF Gefahrenklasse : A II
Sehr gefährliche entzündbare Flüssigkeit.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Technische Maßnahmen : Für ausreichende Lüftung sorgen. Wo vernünftigerweise praktikabel kann dies durch lokale Absaugung und einer guten allgemeinen Entlüftung geschehen. Falls dies nicht ausreicht, um die Partikel- und Lösemitteldampfkonzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muß ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>MAK-Grenzwerte</u>
Xylol	BMWA_MAK (Österreich, 4/2004). Haut STEL: 442 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen STEL: 100 ppm 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 221 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen
1-Methoxy-2-propanol	BMWA_MAK (Österreich, 4/2004). Haut Spitzenbegrenzung: 187 mg/m ³ 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen Spitzenbegrenzung: 50 ppm 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 187 mg/m ³ 8 Stunde/Stunden. Form: Alle Formen TWA: 50 ppm 8 Stunde/Stunden. Form: Alle Formen
Butan-1-ol	BMWA_MAK (Österreich, 4/2004). STEL: 600 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen STEL: 200 ppm 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 150 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 50 ppm 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen
Ethylbenzol	BMWA_MAK (Österreich, 4/2004). Haut Spitzenbegrenzung: 880 mg/m ³ 8 Mal pro Schicht, 5 Minute/Minuten. Form: Alle Formen Spitzenbegrenzung: 200 ppm 8 Mal pro Schicht, 5 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 440 mg/m ³ 8 Mal pro Schicht, 5 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 100 ppm 8 Mal pro Schicht, 5 Minute/Minuten. Form: Alle Formen
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	European Hydrocarbon Solvent Suppliers (CEFIC-HSPA) methodology (Europa). Hinweise: Suppliers information TWA: 100 mg/m ³ 8 Stunde/Stunden.
N-Methyl-2-pyrrolidon	BMWA_MAK (Österreich, 4/2004). Haut STEL: 320 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen STEL: 80 ppm 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 80 mg/m ³ 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen TWA: 20 ppm 4 Mal pro Schicht, 15 Minute/Minuten. Form: Alle Formen

Persönliche Schutzausrüstung

Atemungsorgane : Wenn die Arbeiter einer Konzentration über dem Grenzwert ausgesetzt sind, müssen sie geeignete und zugelassene Atemschutzgeräte tragen.

Beim Trockenschleifen, Schneidbrennen und/oder Schweißen der ausgehärteten Farbe kann gefährlicher Staub oder Rauch entstehen. Wenn möglich Naßschleifen. Wenn eine Exposition durch Absaugeinrichtungen nicht ausreichend vermieden werden kann, müssen entsprechende Atemschutzgeräte getragen werden.

Haut und Körper : Das Personal sollte antistatische Kleidung aus Naturfaser oder aus hitzebeständiger Kunstfaser tragen.

Hände

Handschuhe : Bei längerem oder wiederholtem Umgang, die folgenden Handschuhtypen tragen:

Empfohlen: foil, fluor rubber
Kann verwendet werden: nitrile rubber, butyl rubber, neoprene
Nicht empfohlen: PVC

Schutzcremen könne helfen die ausgesetzten Hautflächen zu schützen, sollten aber nicht nach der Exposition angewendet werden. Die Empfehlungen zu den zu verwendenden Handschuhtypen beim Umgang mit diesem Produkt basieren auf Informationen aus der folgenden Quelle:

Der Benutzer muss sicherstellen, dass er den Handschuhtyp zum Umgang mit diesem Produkt auswählt, der am besten geeignet ist, wobei die speziellen Einsatzbedingungen gemäss der Risikoeinschätzung des Benutzers berücksichtigt werden müssen.

Augen : Zum Schutz gegen Spritzer Schutzbrille tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand : Flüssigkeit.

Flammpunkt : Geschlossener Tiegel: 25°C (77°F).

Viskosität : Kinematisch: 284.091 cSt

Relative Dichte : 0.88 (Wasser = 1)

Dampfdichte : Der höchste bekannte Wert beträgt 4.5 (Luft = 1) (Lösungsmittelnaphtha (Erdl), leichte aromatische). Gewichteter Mittelwert: 3.52 (Luft = 1)

Untere Explosionsgrenze : Der größte bekannte Bereich beträgt Unterer Wert: 1.4% Oberer Wert: 11.3% (Butan-1-ol)

Löslichkeit : Löslich in kaltes Wasser.

10. Stabilität und Reaktivität

Stabil unter den empfohlenen Lager- und Umgangsbedingungen (siehe Abschnitt 7).

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch, Stickoxide.

Von folgenden Stoffen fernhalten, um starke exotherme Reaktionen zu vermeiden: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren.

11. Angaben zur Toxikologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden. Die Zubereitung wird nach der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend ihrer toxikologischen Gefahren eingestuft. Siehe Abschnitt 2 und 15 für Details.

Die Einwirkung von Lösemitteldämpfen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane und Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Lösungsmittel können einige der obigen Wirkungen bei Absorption durch die Haut hervorrufen. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt kann ein Entfetten der Haut verursachen, was zu einer nichtallergischen Kontaktdermatitis und Absorption durch die Haut führen kann. Spritzer in die Augen können Reizungen und reversible Schäden verursachen.

12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden.
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

Daten zur Ökotoxizität

<u>Name des Produkts / Inhaltsstoffs</u>	<u>Spezies</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Resultat</u>
Xylol	Oncorhynchus mykiss (LC50)	96 Stunde/Stunden	3.3 mg/l
	Oncorhynchus mykiss (LC50)	96 Stunde/Stunden	8.2 mg/l
	Lepomis macrochirus (LC50)	96 Stunde/Stunden	8.6 mg/l
	Lepomis macrochirus (LC50)	96 Stunde/Stunden	12 mg/l
	Lepomis macrochirus (LC50)	96 Stunde/Stunden	13.3 mg/l
	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunde/Stunden	13.4 mg/l
Butan-1-ol	Daphnia magna (EC50)	48 Stunde/Stunden	1983 mg/l
	Lepomis macrochirus (LC50)	96 Stunde/Stunden	100 mg/l

Ausgabedatum : 07 Februar 2006

Versionsnummer : 17

Seite: 4/7

Ethylbenzol	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunde/Stunden	1730 mg/l
	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunde/Stunden	1910 mg/l
	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunde/Stunden	1940 mg/l
	Daphnia magna (EC50)	48 Stunde/Stunden	2.93 mg/l
	Daphnia magna (EC50)	48 Stunde/Stunden	2.97 mg/l
	Selenastrum capricornutum (EC50)	48 Stunde/Stunden	7.2 mg/l
	Oncorhynchus mykiss (LC50)	96 Stunde/Stunden	4.2 mg/l
	Pimephales promelas (LC50)	96 Stunde/Stunden	9.09 mg/l
	Poecilia reticulata (LC50)	96 Stunde/Stunden	9.6 mg/l

13. Hinweise zur Entsorgung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Bei der Entsorgung sind alle relevanten Bestimmungen von Bund, Ländern und Gemeinden zu beachten.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

14. Angaben zum Transport

Transport auf dem Werksgelände : in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

Landweg - Strasse/Schiene

- UN - Nummer** : UN1263
- Frachtpapiername** : FARBE
- Sondervorschrift 640** : E
- ADR/RID-Klasse** : 3
- Verpackungsgruppe** : III
- ADR/RID-Etikett** :



See

- UN - Nummer** : UN1263
- Versandbezeichnung** : FARBE
- Spezielle Vorschriften** : Nicht verfügbar.
- IMDG-Klasse** : 3
- Verpackungsgruppe** : III
- IMDG-Etikett** :



Meeresschadstoff : Nein.

Luft

- UN - Nummer** : UN1263
- Versandbezeichnung** : FARBE
- Spezielle Vorschriften** : Nicht verfügbar.
- ICAO/IATA-Klassifizierung** : 3
- Verpackungsgruppe** : III

Die „Viskositätsausnahme-“ Bestimmungen gelten nicht für den Lufttransport.

ICAO/IATA-Etikett :



Binnenschifffahrt

- UN - Nummer** : UN1263
- Versandbezeichnung** : FARBE
- ADNR-Klassifizierung** : 3
- Verpackungsgruppe** : III

ADNR-Etikett

:



15. Vorschriften

EU-Verordnungen

: Das Produkt ist zur Lieferung gemäss Richtlinie 1999/45/EG folgendermassen klassifiziert und gekennzeichnet:

Gefahrensymbol / Gefahrensymbole

:



Gesundheitsschädlich

R-Sätze

: R10- Entzündlich.
R20/21- Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R37/38- Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
R41- Gefahr ernster Augenschäden.
R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze

: S23 - Dampf/Aerosol nicht einatmen.
S26- Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S36/37/39- Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
S51- Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Enthält

: Xylol

Industrieller Gebrauch

: Die Informationen aus diesem Sicherheitsdatenblatt kann nicht als Arbeitsplatzrisikobewertung eingesetzt werden, die gemäß Arbeitsschutzbestimmungen erstellt werden muß. Die gesetzlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind bei dem Gebrauch des Produktes einzuhalten.

Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung

Beschränkung der

Verwendung organischer Lösungsmittel

: Gestattet.

16. Sonstige Angaben

CEPE-Klassifizierung

: 1

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird - Österreich

R11- Leichtentzündlich.
R10- Entzündlich.
R20- Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R20/21- Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R22- Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R65- Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R36/38- Reizt die Augen und die Haut.
R37- Reizt die Atmungsorgane.
R37/38- Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
R38- Reizt die Haut.
R41- Gefahr ernster Augenschäden.
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
R51/53- Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind gemäß der EG-Richtlinie 91/155/EWG und deren Nachträge erforderlich.

Ausgabedatum

: 2/7/2006.

Hinweis für den Leser

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und der aktuellen Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne das vorhergehende Einholen von schriftlichen Handlungsanweisungen für keinen anderen als für den in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck eingesetzt werden. Es liegt immer in der Verantwortung des Benutzers, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen für unser Produkt. Es stellt keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Version 17

Seite: 6/7

Ausgabedatum

: 07 Februar 2006

Seite: 6/7

Versionsnummer

: 17

